

Selcen Güzel

## Potenziale des Islam-Unterrichts

Eine empirische Untersuchung zur Selbsteinschätzung  
muslimischer Kinder und Jugendlicher



Selcen Güzel

## Potenziale des Islam-Unterrichts

# PÄDAGOGIK UND ETHIK

Herausgegeben  
von  
Eva Matthes, Manuela Pietraß,  
Henning Schluß, Werner Wiater

BAND 13

---

**ERGON VERLAG**

Selcen Güzel

# Potenziale des Islam-Unterrichts

Eine empirische Untersuchung zur Selbsteinschätzung  
muslimischer Kinder und Jugendlicher

---

**ERGON VERLAG**

Zugl.: Augsburg, Univ., Diss., 2022

DE 384

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung  
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.  
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

[www.ergon-verlag.de](http://www.ergon-verlag.de)

ISSN 1866-4881  
ISBN 978-3-95650-961-2 (Print)  
ISBN 978-3-95650-962-9 (ePDF)

# Danksagung

Ich möchte mich bei allen Wegbegleiter\*innen, die mich auf vielfältige Art und Weise im Entstehungsprozess dieser Arbeit unterstützt haben, von ganzem Herzen bedanken. Frau Prof. Dr. Eva Matthes danke ich für ihre Bereitschaft, mein Dissertationsprojekt zu betreuen. Sie hat mich mit ihrem breiten Wissens- und Erfahrungsschatz nicht nur fachlich unterstützt, sondern mich in meiner Arbeit auf einem interdisziplinären Forschungsfeld menschlich sehr gestärkt. Zudem möchte ich mich bei Frau Prof. Dr. Elisabeth Naurath, die freundlicherweise das Zweitgutachten übernommen hat, für die von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit bedanken. Sie war mir hinsichtlich religionspädagogischer Fragestellungen durchwegs eine sehr wichtige Stütze.

Für die Aufnahme in die Reihe *Pädagogik und Ethik* danke ich Prof. Dr. Eva Matthes, Prof. Dr. Manuela Pietraß, Prof. Dr. Henning Schluß und Prof. Dr. Dr. Werner Wiater.

Mein besonderer Dank gilt der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) für die Aufnahme in das Programm *Promovierendenforum*. Durch ihre ideelle Förderung konnte ich an bereichernden akademischen Fachfortbildungen und Foren, die maßgeblich zur Entwicklung meiner Forschungsarbeit beigetragen haben, teilnehmen.

Des Weiteren möchte ich mich bei allen (angehenden) Wissenschaftler\*innen, Kolleg\*innen und Freund\*innen aus den verschiedenen Forschungs- und Promovierenden-Kolloquien, aber auch aus privaten Kreisen, für die inspirierenden Reflexionsgespräche und wertvollen Impulse bedanken. Ein besonderer Dank gilt meinen Freundinnen Jasmin Piehler und Jasmin Kriesten, die durch kritisches Nachfragen maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Nicht vergessen möchte ich die Familien, die mir ihre Türen geöffnet haben, aber auch die Menschen, die mich dabei unterstützt haben, diese Familien zu erreichen. Ohne ihre Unterstützung hätte ich diese Studie nicht in dieser Form durchführen können. Den 30 Schüler\*innen, die mir in den Interviews einen Einblick in ihre Lebenswelt gewährt haben, danke ich sehr. Sie waren großartig!

Schließlich möchte ich mich bei meinen Allerliebsten – meinen Eltern, meinem Ehemann und meinen beiden Kindern Miriam Mina und Jonas Ikbal für die unglaubliche Geduld, Motivation, aber auch Wertschätzung meiner wissenschaftlichen Arbeit bedanken. Sie haben mir in dieser herausfordernden Zeit mit viel Geduld und Liebe immer wieder Kraft gegeben.



## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	13
Tabellenverzeichnis .....	15
Abkürzungsverzeichnis .....	19
1. Hinführung .....	21
1.1 Hinführung und Komplexität bestimmter Schlüsselbegriffe des Themenfelds „Islam-Unterricht“ .....	21
1.2 Forschungsstand .....	25
1.3 Forschungsziel und Forschungsfragen .....	30
1.4 Methodisches Vorgehen .....	32
1.5 Aufbau der Arbeit .....	33
2. Zur religiösen Bildung muslimisch geprägter Kinder und Jugendlicher im Kontext des schulischen Islam-Unterrichts: <i>Ein Einblick in den Forschungskontext</i> .....	37
2.1 Zur religiösen Bildung muslimisch geprägter Kinder und Jugendlicher in Deutschland .....	37
2.1.1 Muslim*innen in Deutschland .....	37
2.1.2 Außerschulische Lernorte religiöser Bildung .....	39
2.1.3 Die historische Entwicklung des Islam-Unterrichts in Deutschland .....	40
2.2 Zum Islam-Unterricht als Schulfach in Deutschland .....	41
2.2.1 Die religionsrechtliche Diskussion und rechtliche Rahmenbedingungen .....	42
2.2.2 Konzeption und Modelle der einzelnen Bundesländer und Stand der Einführung .....	43
2.3 Zum Modellversuch „Islamischer Unterricht“ in Bayern .....	52
2.3.1 Erläuterungen zur didaktischen Konzeption sowie ihre Umsetzung in der Praxis .....	53
2.3.2 Die Fachlehrpläne des „Islamischen Unterrichts“ .....	56
2.3.3 Kategorisierung der für diese Untersuchung relevanten Ziele und Aufgaben des Modellversuchs „Islamischer Unterricht“ als Aspekte und Dimensionen religiöser Bildung im Kontext des Islam-Unterrichts .....	63



3. Zu den im Forschungsfeld des Islam-Unterrichts relevanten Aspekten und Dimensionen religiöser Bildung: <i>Was bringt der Islam-Unterricht?</i> .....	67
3.1 Zum Aspekt der religiösen Orientierung: „ <i>Wo stehe ich?</i> “ .....	68
3.1.1 Grundlegendes und bildungstheoretische Bezüge .....	69
3.1.2 Religiöse Orientierung finden: Christliche und islamische Positionen und Perspektiven .....	75
3.1.3 Lehrpläne und kompetenzorientiertes Lernen .....	89
3.1.3.1 Kompetenzorientiertes Lernen im Religions- und Islam-Unterricht in Bayern .....	92
3.1.3.2 Aufgaben und Zielsetzung des Islam-Unterrichts in Bayern .....	103
3.1.4 Relevanz der Erkenntnisse zur religiösen Orientierung für die Konzeption und Auswertung der Interviewstudie ....	113
3.2 Zum Aspekt der religiös-kulturellen Zugehörigkeit: „ <i>Wohin gehöre ich?</i> “ .....	118
3.2.1 Grundlegendes und grundlegende Positionen und Perspektiven .....	119
3.2.2 Lebenswelten sowie die religiös-kulturelle Zugehörigkeit muslimisch geprägter Schüler*innen und der Islam-Unterricht .....	137
3.2.3 Relevanz der Erkenntnisse zur religiös-kulturellen Zugehörigkeit für die Konzeption der Interviewstudie .....	144
3.3 Zum Aspekt der Friedensbildung: Friedenspädagogik in der Schule mit dem Schwerpunkt des Umgangs mit Gewaltpotenzial (Ausgrenzungserfahrungen) und gesellschaftsbedingten Vorurteilen: „ <i>Warum mag niemand Muslim*innen?</i> “ .....	147
3.3.1 Friedenserziehung, Friedenspädagogik oder Friedensbildung? .....	148
3.3.2 Zur historischen Entwicklung der Friedenspädagogik in Deutschland .....	151
3.3.3 Zur friedenspädagogischen Forschung: Friedenspädagogische Positionen und Perspektiven mit Blick auf den schulischen Kontext .....	156
3.3.4 Friedensbildung als Aufgabe der Religionspädagogik .....	166
3.3.4.1 Religionspädagogische Relevanz der Friedensbildung .....	167
3.3.4.2 Werte- und Demokratiebildung als Teilgebiet der Friedensbildung .....	171

3.3.4.3	Friedens- und Wertebildung als Aufgabe des Islam-Unterrichts .....	179
3.3.5	Relevanz der Erkenntnisse zur Friedensbildung für die Konzeption und Auswertung der Interviewstudie .....	182
3.4	Zum interkulturellen und interreligiösen Lernaspekt: „Ich will verstehen und verstanden werden!“ .....	186
3.4.1	Interkulturelles vs. interreligiöses Lernen .....	187
3.4.2	Zur interreligiösen Forschung: Positionen und Perspektiven interreligiösen Lernens mit Blick auf den schulischen Kontext .....	189
3.4.3	Interreligiöses Lernen als Aufgabe des Islam-Unterrichts .....	203
3.4.4	Relevanz der Erkenntnisse zum interkulturellen und interreligiösen Lernen für die Konzeption und Auswertung der Interviewstudie .....	206
3.5	Zum Forschungsstand: Forschungen und Untersuchungen zu Aspekten und Dimensionen religiöser Bildung im Kontext des schulischen Islam-Unterrichts .....	211
4.	Forschungsdesign .....	227
4.1	Grundlagen und Prinzipien qualitativer Sozialforschung .....	227
4.2	Gütekriterien .....	229
4.3	Erhebungsmethode .....	231
4.4	Methodische Konzeption .....	232
4.4.1	Forschungsphasen .....	233
4.4.2	Sampling .....	234
4.4.3	Interviews .....	237
4.4.3.1	Kurzfragebogen .....	238
4.4.3.2	Interviewleitfaden und die Interviewsituation .....	238
4.4.3.3	Transkription und Anonymisierung der Daten .....	243
4.5	Interviewauswertung .....	245
4.5.1	Auswertungsmethode .....	245
4.5.2	Arbeitsschritte der Auswertung .....	247
4.5.3	Typenbildung .....	251
5.	Empirische Untersuchungsergebnisse .....	259
5.1	Die Typologie .....	259

5.2	Typisierung der befragten Kinder und Jugendlichen mit islamischer Religionszugehörigkeit nach ausgewählten Aspekten religiöser Bildung .....	262
5.2.1	Offensiv Hinterfragende (Typ I): „ <i>In der Schule [...] da kann ich meine Ideen und Meinungen zu islamischen Themen einbringen...</i> “ .....	262
5.2.1.1	Religiöse Orientierung bei den „Offensiv Hinterfragenden“ .....	262
5.2.1.2	Friedensbildung bei den „Offensiv Hinterfragenden“ .....	263
5.2.1.3	Zugehörigkeit bei den „Offensiv Hinterfragenden“ .....	264
5.2.1.4	Interreligiöses Lernen bei den „Offensiv Hinterfragenden“ .....	264
5.2.1.5	Repräsentative Fallinterpretation: Elias .....	266
5.2.2	Zurückhaltend Hinterfragende (Typ II): „ <i>Ich kann jetzt nicht sagen, dass ich gut oder so bin, [...] wenn es um Religion geht, dann kann ich halt so ein bisschen mitreden...</i> “ ...	274
5.2.2.1	Religiöse Orientierung bei den „Zurückhaltend Hinterfragenden“ .....	275
5.2.2.2	Friedensbildung bei den „Zurückhaltend Hinterfragenden“ .....	276
5.2.2.3	Zugehörigkeit bei den „Zurückhaltend Hinterfragenden“ .....	277
5.2.2.4	Interreligiöses Lernen bei den „Zurückhaltend Hinterfragenden“ .....	278
5.2.2.5	Repräsentative Fallinterpretation: Medina .....	279
5.2.3	Bedingt Hinterfragende (Typ III): „ <i>Also ich würde nur den Muslimen glauben.</i> “ .....	287
5.2.3.1	Religiöse Orientierung bei den „Bedingt Hinterfragenden“ .....	288
5.2.3.2	Friedensbildung bei den „Bedingt Hinterfragenden“ .....	289
5.2.3.3	Zugehörigkeit bei den „Bedingt Hinterfragenden“ .....	290
5.2.3.4	Interreligiöses Lernen bei den „Bedingt Hinterfragenden“ .....	291
5.2.3.5	Repräsentative Fallinterpretation: Ela .....	292

5.3 Schüler*innen aus dem Islam- und Ethik-Unterricht im Vergleich .....	300
5.3.1 Religiöse Orientierung in den Aussagen der Interviewteilnehmenden .....	303
5.3.2 Zugehörigkeit in den Aussagen der Interviewteilnehmenden .....	317
5.3.3 Friedensbildung in den Aussagen der Interviewteilnehmenden .....	333
5.3.4 Interreligiöses Lernen in den Aussagen der Interviewteilnehmenden .....	339
5.4 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Auswertung ....	348
6. Resümee und Ausblick .....	361
Literaturverzeichnis .....	373
Anhänge .....	409



# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ausschnitt aus dem MAXQDA-Programm	244
Abbildung 2: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zu den Inhalten der Subkategorie „Beschreibung Muslim*in“ im Vergleich	309
Abbildung 3: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zur Subkategorie „Selbsteinschätzung religiöses Wissen“ mit drei Schwerpunkten im Vergleich	311
Abbildung 4: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Religiöse Orientierung: Hinterfragen von Wissen“ nach drei Schwerpunkten im Vergleich	316
Abbildung 5: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Zugehörigkeit: Beschreibung Herkunft“ im Vergleich	319
Abbildung 6: Typenmatrix: Drei Typen muslimisch geprägter Kinder und Jugendlicher, gemessen an ihrer Selbsteinschätzung zu ausgewählten Aspekten und Dimensionen religiöser Bildung	349
Abbildung 7: Zuordnungen der Samples aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kriterienkatalog der Typenbildung - farbig markiert nach Unterrichtsgruppen und Typen	355



# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Zielsetzung und Aufgaben des Modellversuchs „Islamischer Unterricht“ (IsU) in Bayern	64
Tabelle 2:	Definition der Kategorie „Religiöses Selbstbewusstsein“ mit Ausprägungen	249
Tabelle 3:	Zuordnung der Interviewteilnehmenden zu den ermittelten Typen nach Gruppen	260
Tabelle 4:	Typ I, Gruppe der „Offensiv Hinterfragenden“	265
Tabelle 5:	Merkmale Typ I „Offensiv-Hinterfragende“: Kategorien mit Erklärungen und Ankerbeispielen	266
Tabelle 6:	Typ II, Gruppe der „Zurückhaltend Hinterfragenden“	280
Tabelle 7:	Merkmale Typ II „Zurückhaltend-Hinterfragende“: Kategorien mit Erklärungen und Ankerbeispielen	280
Tabelle 8:	Typ III, Gruppe der „Bedingt Hinterfragenden“	291
Tabelle 9:	Merkmale Typ III „Bedingt Hinterfragende“: Kategorien mit Erklärungen und Ankerbeispielen	293
Tabelle 10:	Einige Grunddaten der Interviewteilnehmenden aus dem Islam- und Ethik-Unterricht im Vergleich	301
Tabelle 11:	Gegenüberstellung der Antworten der Interviewteilnehmenden aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Religiöse Orientierung: Verständnis Muslim*in-Sein“ nach Unterrichtsgruppen	304
Tabelle 12:	Gegenüberstellung der Antworten der Interviewteilnehmenden aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Religiöse Orientierung: Beschreibung Muslim*in“ nach Unterrichtsgruppen	307



Tabelle 13: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Religiöse Orientierung: Einschätzung des Lernorts der Religion“ nach Unterrichtsgruppen im Vergleich	312
Tabelle 14: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Religiöse Orientierung: Alltagsfragen über den Islam/Fragen“ nach Unterrichtsgruppen im Vergleich	314
Tabelle 15: Gegenüberstellung der Antworten der Interviewteilnehmenden aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Zugehörigkeit: Stellungnahme zu ‚Deutschland ist meine Heimat‘“ nach Unterrichtsgruppen	321
Tabelle 16: Gegenüberstellung der Antworten der Interviewteilnehmenden aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Zugehörigkeit: in Deutschland als Muslim*in/Akzeptanz/Diskriminierungserfahrungen“ nach Unterrichtsgruppen	325
Tabelle 17: Auflistung der Ausgrenzungserfahrungen nach den Unterrichtsgruppen Islam- und Ethik	327
Tabelle 18: Auflistung der Aussagen der Interviewteilnehmenden zur Subkategorie: „Haltung ‚Deutsche‘: spricht über ‚die‘ Deutschen“ nach den Unterrichtsgruppen Islam- und Ethik	329
Tabelle 19: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Zugehörigkeit: Haltung zum ‚Deutsch- und Muslim*in-Sein‘“ nach Unterrichtsgruppen	330
Tabelle 20: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zum Kategorienbereich „Zugehörigkeit: (Haupt-)Sprache religiöse Bildung“ nach Unterrichtsgruppen	332
Tabelle 21: Auflistung der Aussagen der Interviewteilnehmenden zur Subkategorie: „was wütend macht“ nach den Unterrichtsgruppen Islam- und Ethik	334

Tabelle 22: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zu Konfliktstrategien im Kontext der Religion nach Unterrichtsgruppen	336
Tabelle 23: Auflistung der Aussagen der Interviewteilnehmenden zur Subkategorie: „Beschreibung guter Mensch“ nach den Unterrichtsgruppen Islam- und Ethik	340
Tabelle 24: (Werte-)Verständnis der Interviewteilnehmenden zum Themenschwerpunkt „guter Mensch-Sein“	341
Tabelle 25: Interviewteilnehmende aus dem Islam- und Ethik-Unterricht zu den Subkategorien: Haltung zur Rolle im Weihnachtstheater, Gast-Sein beim Gottesdienst und interreligiöses Schulprojekt nach Unterrichtsgruppen	344



# Abkürzungsverzeichnis

AIWG	Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft
BS	Berufsschule
BR	Bayerischer Rundfunk
BW	Baden-Württemberg
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DIK	Deutsche Islam Konferenz
DITIB	Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
GG	Grundgesetz
GS	Grundschule
GYM	Gymnasium
HS	Hauptschule
IK	Islamkunde
IU	Islamischer Unterricht/Islamunterricht/Islam-Unterricht
IRU	Islamischer Religionsunterricht
ISB	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München
IsU	Islam-Unterricht/Islamischer Unterricht
ISUD	Islamische Unterweisung in deutscher Sprache
ISUT	Religiöse Unterweisung türkischer Schüler*innen in ihrer Muttersprache
MS	Mittelschule
NRW	Nordrhein-Westfalen
o.J.	ohne Jahr
RS	Realschule
SuS	Schüler*innen
ZITh	Zentrum für Islamische Theologie

